

2017

# Geschäftsbericht



## **Geschäftsbericht 2017**

<b>Jahresbericht der Stiftungsratspräsidentin für das Geschäftsjahr 2017</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Vorwort der Geschäftsführung und wichtigste Kennzahlen - 2017</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Jahresrechnung</b>	<b>Seite 5</b>
Bilanz auf den 31.12.2017	Seite 5
Betriebsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2017	Seite 6
Anhang	Seite 7
1 Grundlagen und Organisation	Seite 7
2 Aktive Versicherte und Rentner	Seite 9
3 Art der Umsetzung des Zwecks	Seite 9
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	Seite 10
5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad	Seite 10
6 Erläuterung der Vermögensanlagen und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen	Seite 14
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	Seite 22
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	Seite 24
9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage	Seite 24
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	Seite 25
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	<b>Seite 26</b>
<b>Expertenbestätigung per 31.12.2017</b>	<b>Seite 28</b>

## Jahresbericht der Präsidentin des Stiftungsrats für das Geschäftsjahr 2017

Liebe Versicherte

Das Jahr 2017 lässt sich in 8 durchwegs positiven Feststellungen zusammenfassen:

- Unsere neuen Versicherungspläne sind ein Erfolg. Mit den X4-Plänen können Sie durch freiwillige höhere Sparprämien Ihre spätere Rente erhöhen. Mit den XR-Plänen können Sie sich und Ihre Angehörigen für die Risiken Invalidität oder Tod besser absichern. Selbstverständlich ist auch eine Kombination von höherem Alterssparen und besserer Risikoabsicherung möglich. Bereits sind 7.8% der Vorsorgegelder in solchen Sparplänen mit Zusatznutzen angelegt.
- Das Jahr 2017 war auch ein äusserst erfreuliches Anlagejahr. Mit einer Performance von 8.2% haben wir ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Damit konnten wir erneut zeigen, dass auch mit einer nachhaltigen, ökologischen, sozialen und ethischen Anlagestrategie die Rendite durchaus vergleichbar ist mit der Rendite herkömmlicher Anlageportfolios.
- Dank des guten Ergebnisses konnten wir den aktiven Versicherten eine Zusatzverzinsung von 1% gutschreiben.
- Auch für die Verpflichtungen gegenüber aktuellen und zukünftigen RentnerInnen haben wir Vorsorge getroffen, indem wir Rückstellungen für mögliche Pensionierungsverluste auf 10 Jahre und eine Rückstellung zur Herabsetzung des technischen Zinssatzes bilden. Durch diese Rückstellungen können die Kosten vorwegnehmend abgedeckt werden und wir stellen sicher, dass auch in Zukunft die Erträge innerhalb des gesetzlichen Rahmens fair zwischen verschiedenen Versichertengruppen verteilt werden können.
- Des Weiteren haben wir die Deckungssumme der Rückversicherung für die Invaliditäts- und Todesfall-Risiken gesenkt. Dies verursacht zwar einmalig Kosten durch die Erhöhung des Risikoschwankungsfonds für Aktive, von der Ersparnis an Versicherungsprämien werden Sie jedoch in Zukunft jedes Jahr profitieren können.
- Dem Vorsichtsprinzip folgend haben wir bereits 2016 unsere Wertschwankungsreserven deutlich angehoben. 2017 sind wir dem Zielwert ein gutes Stück näher gekommen. Obwohl die erforderlichen Wertschwankungsreserven sich durch unser Wachstum – 17.4% bezogen auf die Bilanzsumme, 6.8% bezogen auf die angeschlossenen Unternehmen, 6.3% bezogen auf die Anzahl der DestinatärInnen – ebenfalls ständig erhöhen.
- Unser Deckungsgrad steigt trotz Zusatzverzinsung und Rückstellungsbildung von 108.6% auf 111.5% zum Jahresende 2017.
- Eine im letzten Jahr durchgeführte dynamische Gegenüberstellung unserer Vermögensanlagen und unserer Verpflichtungen (UBS Asset Health Check – Erweiterte Strukturanalyse) hat bestätigt, dass wir mit unserer ausgewogenen Anlagestrategie auch in schwierigen Zeiten gute Ergebnisse erzielen können und über eine ausgezeichnete Risikofähigkeit verfügen.

So können Sie gemeinsam mit uns gelassen in die Zukunft blicken. Ihre Pensionskasse legt nicht nur Ihr Alterskapital umsichtig an, sondern sie ist seit ihrer Gründung den Grundsätzen der Nachhaltigkeit verpflichtet – Ihr Geld tut Gutes, während es für Sie arbeitet.

GEPABU Personalvorsorgestiftung



Elisabeth Bosshart

Stiftungsratspräsidentin 2017

Bern, 24.04.2018

## Vorwort der Geschäftsführung und wichtigste Kennzahlen – 2017

Liebe Versicherte

Anlagemässig konnten wir eine gute Performance von 8.2% erwirtschaften. Auf der technischen Seite mussten wir einige Änderungen vornehmen, was eine Erhöhung der technischen Rückstellungen zur Folge hatte. Trotzdem hat sich der Deckungsgrad unserer Vorsorgestiftung um 2.9% auf 111.5% erhöht.

Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Daten und Ereignisse:

- Die Geschäftsführung wird wie im Vorjahr durch die TreuCons AG wahrgenommen.
- Als Depotbank fungiert wie im Vorjahr die UBS AG, Bern (Global Custodian). Die beiden Vermögensverwalter Hauck & Aufhäuser (Schweiz) AG, Zürich, und die Vontobel Asset Management AG, Zürich, handeln in unserem Auftrag auf der gleichen UBS-Plattform. Die UBS AG erstellt das stets aktuelle Vermögensreporting. In der Vermögensstrategie wurden keine Änderungen vorgenommen.
- Es wurde eine Rückstellung für die Senkung des technischen Zinssatzes von 2.25% auf 2% gebildet.
- Der Stiftungsrat hat entschieden, auf den Alterskonti eine Zusatzverzinsung von 1% vorzunehmen (für Versicherte welche per 31.12.2017 bei der GEPABU versichert waren).

Im Jahre 2017 erhöhte sich die Bilanzsumme erneut und beträgt per 31.12.2017 CHF 146.3 Mio.

### Die wichtigsten statistischen Zahlen im Überblick:

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Deckungsgrad	111.5%	108.6%
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	2.00%	1.25%
Aktive Versicherte	1'083	1'021
Rentner	72	66
Bilanzsumme	CHF 146.3 Mio	CHF 124.6 Mio
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	CHF 92.7 Mio	CHF 81.6 Mio
Vorsorgekapital Rentner	CHF 17.0 Mio	CHF 16.3 Mio
Technische Rückstellungen	CHF 14.8 Mio	CHF 9.7 Mio
Wertschwankungsreserven	CHF 14.3 Mio	CHF 9.2 Mio
Reservedefizit (siehe Begründung Pkt. 63)	CHF 10.7 Mio	CHF 13.2 Mio

### GEPABU Personalvorsorgestiftung



Moritz Göldi

Mitglied der Geschäftsführung



Roland Gerber

Mitglied der Geschäftsführung

Bern, 22.05.2018

**Bilanz auf den 31.12.2017**

Bezeichnung	Ziffer	31.12.2017		31.12.2016	
		CHF	%	CHF	%
<b>AKTIVEN</b>					
<b>Vermögensanlagen</b>		<b>146'255'667</b>	<b>100%</b>	<b>124'544'445</b>	<b>100%</b>
Flüssige Mittel + Geldmarktanlagen	64/65	13'412'286	9%	4'347'981	3%
Forderungen	64/71	649'934	0%	484'915	0%
Kontokorrentforderungen bei angeschlossenen Firmen	64/69	179'971	0%	343'474	0%
Obligationen	64/65	25'551'434	18%	26'270'877	21%
Hypothekaranlagen + Darlehen	64/65	19'117'000	13%	15'641'000	13%
Aktien	64/65	47'646'733	33%	43'861'419	36%
Immobilien und Beteiligungen an Immobiliengesellschaften	64/65	36'602'371	25%	30'823'173	25%
Alternative Anlagen	64/65	3'095'938	2%	2'771'606	2%
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	64/72	<b>76'752</b>	<b>0%</b>	<b>83'550</b>	<b>0%</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>146'332'419</b>	<b>100%</b>	<b>124'627'995</b>	<b>100%</b>
<b>PASSIVEN</b>					
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>6'950'673</b>	<b>5%</b>	<b>6'932'407</b>	<b>5%</b>
Freizügigkeitsleistungen + Renten	73	3'561'722	3%	2'610'840	2%
Banken und Versicherungen	65/74	3'000'000	2%	4'000'000	3%
Andere Verbindlichkeiten	75	277'916	0%	237'230	0%
Kontokorrentverbindlichkeiten bei angeschl. Firmen	69	111'035	0%	84'338	0%
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	76	<b>72'600</b>	<b>0%</b>	<b>101'100</b>	<b>0%</b>
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserven</b>	69	<b>506'003</b>	<b>0%</b>	<b>543'646</b>	<b>0%</b>
<b>Nicht-technische Rückstellungen</b>	78	<b>103'000</b>	<b>0%</b>	<b>148'800</b>	<b>0%</b>
<b>Vorsorgekapital und technische Rückstellungen</b>		<b>124'432'315</b>	<b>85%</b>	<b>107'654'034</b>	<b>87%</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	92'688'808	63%	81'642'957	66%
Vorsorgekapital Rentner	54	16'984'507	12%	16'280'821	13%
Technische Rückstellungen	55	14'759'000	10%	9'730'256	8%
<b>Wertschwankungsreserven</b>	63	<b>14'267'828</b>	<b>10%</b>	<b>9'248'009</b>	<b>8%</b>
<b>Freie Mittel Ende Periode</b>		<b>0</b>	<b>0%</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>
Stand zu Beginn der Periode		0	0%	0	0%
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)		0	0%	0	0%
<b>Total Passiven</b>		<b>146'332'419</b>	<b>100%</b>	<b>124'627'995</b>	<b>100%</b>

**Betriebsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2017**

Bezeichnung	Ziffer	2017	2016
		CHF	CHF
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>		<b>10'274'895</b>	<b>9'491'081</b>
Beiträge Arbeitnehmer		3'583'109	3'377'110
Beiträge Arbeitgeber		3'648'654	3'450'797
Bezüge von Arbeitgeberbeitragsreserven zur Beitragsfinanzierung	69	-135'534	-146'954
Beiträge aus Prämienbefreiung		89'366	37'089
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		2'920'779	2'490'598
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven	69	92'645	205'742
Zuschüsse Sicherheitsfonds		75'876	76'697
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>8'956'437</b>	<b>6'111'072</b>
Freizügigkeitseinlagen		8'341'743	5'948'555
Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidungen		614'694	162'517
<b>Total Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>19'231'332</b>	<b>15'602'152</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>		<b>-1'969'794</b>	<b>-2'156'994</b>
Altersrenten		-849'804	-763'151
Hinterlassenenrenten		-73'693	-68'609
Invalidenrenten		-133'765	-184'667
Uebrige reglementarische Leistungen (Prämienbefreiung)		-89'366	-37'089
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-823'165	-1'103'478
<b>Austrittsleistungen</b>		<b>-6'178'321</b>	<b>-4'964'083</b>
Freizügigkeitsleistungen		-5'997'267	-4'919'652
Vorbezüge WEF und Auszahlungen Scheidung		-181'054	-44'431
<b>Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>-8'148'114</b>	<b>-7'121'077</b>
<b>Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>		<b>-16'699'523</b>	<b>-12'278'720</b>
Auflösung / Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	-9'391'646	-6'652'556
Auflösung / Bildung Vorsorgekapital Rentner	54	-667'817	-2'293'681
Auflösung / Bildung technische Rückstellungen	55	-5'028'744	-2'342'335
Verzinsung des Sparkapitals	52	-1'654'205	-931'360
Auflösung / Bildung von Arbeitgeberbeitragsreserven	69	42'889	-58'788
<b>Versicherungsaufwand</b>		<b>-24'980</b>	<b>-74'133</b>
Versicherungsprämien an Rückversicherer (Stop-Loss-Prämien)		-24'980	-74'133
<b>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>-5'641'285</b>	<b>-3'871'778</b>
<b>Nettoergebnis aus Vermögensanlage</b>		<b>11'132'704</b>	<b>3'372'962</b>
Erfolg aus Flüssige Mittel + Geldmarktanlagen	67	23'417	36'011
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-19'621	-27'264
Zins auf Arbeitgeberbeitragsreservekonti		-5'246	-5'311
Erfolg aus Obligationen	67	472'487	426'050
Erfolg aus Hypothekaranlagen + Darlehen	67	283'533	277'999
Erfolg aus Aktien	67	10'191'102	2'260'404
Liegenschaftserfolg	67	937'886	1'202'456
Erfolg aus Alternativen Anlagen	67	107'801	25'307
Aufwand für die Vermögensverwaltung	68	-858'655	-822'691
<b>Auflösung / Bildung nicht-technische Rückstellungen</b>	<b>78</b>	<b>45'800</b>	<b>35'200</b>
<b>Sonstiger Ertrag</b>		<b>1'093</b>	<b>15'005</b>
<b>Sonstiger Aufwand</b>		<b>-15'035</b>	<b>-6'653</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>		<b>-503'458</b>	<b>-442'749</b>
Allgemeine Verwaltung	79	-403'381	-361'811
Marketing und Werbung	79	-10'782	-460
Makler- und Brokertätigkeit	79	-12'922	-15'618
Revisionsstelle	79	-15'012	-14'796
Experte für berufliche Vorsorge	79	-54'347	-37'134
Aufsichtsbehörde	79	-7'013	-12'930
<b>Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve</b>		<b>5'019'819</b>	<b>-898'013</b>
<b>Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserven</b>	<b>63</b>	<b>-5'019'819</b>	<b>898'013</b>
<b>Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

## Anhang

### 1 Grundlagen und Organisation

#### 11 Rechtsform und Zweck

Die GEPABU Personalvorsorgestiftung ist eine Stiftung nach Art. 80 ff., ZGB, Art. 331 OR sowie Art. 48 Abs. 2 und Art. 49 Abs. 2 BVG. Die Stiftung besteht seit dem 01.11.1982. Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für Arbeitnehmende und Unternehmer der ihr für die Personalvorsorge angeschlossenen Unternehmen sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Sie kann über die BVG-Mindestleistungen hinausgehen sowie insbesondere ergänzend Ermessensleistungen an versicherte Personen oder deren Hinterlassenen in Notlagen erbringen.

#### 12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die GEPABU ist im kantonalen Register für berufliche Vorsorge unter der Ordnungsnummer BE 0077 registriert. Sie ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

#### 13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Reglemente sind unter [www.gepabu.ch](http://www.gepabu.ch) jederzeit abrufbar. Hier werden immer die aktuell gültigen und rechtsverbindlichen Versionen veröffentlicht.

Die Prüfung auf die Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften erfolgte durch die Aufsichtsbehörde, Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA).

Dokument	Ausgabe gültig seit	Genehmigung SR	Prüfung BBSA
Stiftungsurkunde (Statuten)			
– Urschrift	01.11.1982		
– Totalrevision	06.03.2014		06.03.2014
– Überarbeitung	16.11.2015		16.11.2015
Vorsorgereglement (VR)			
– Überarbeitung, Neufassung	01.07.2017	19.06.2017	28.03.2018
Anhang zum Vorsorgereglement			
– Überarbeitung, Neufassung	01.01.2017	21.11.2016	11.07.2017
Organisationsreglement			
– Überarbeitung, Neufassung	01.01.2016	17.+20.11.2015	12.07.2016
Anlagereglement			
– Überarbeitung, Neufassung	01.12.2017	06.11.2017	pendent
Reglement über die Technische Bewertung der Verpflichtung			
– Überarbeitung, Neufassung	31.12.2017	06.11.2017	pendent
Teilliquidationsreglement			
– Überarbeitung, Neufassung	01.12.2017	06.11.2017	pendent
Wohneigentumsförderungsreglement	01.10.2017	06.11.2017	pendent
Kostenreglement			
– Neufassung	01.10.2016	20.11.15+16.09.16	12.07.2016

## 14 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

### Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das oberste, paritätisch zusammengesetzte Organ der GEPABU. Er besteht aus mindestens 4 Mitgliedern.

Am 25.10.2016 fand die Delegiertenversammlung in der «Mühle Hunziken» statt und der Stiftungsrat wurde für die Periode 01.01.2017 bis 31.12.2020 neu gewählt. Es sind dies:

Name	Funktion	Vertreter	Amtsduer
Michael Kalenberg	Vizepräsident	AN	01.01.2017 bis 31.12.2020
Lorenz Frauchiger	Mitglied	AN	01.01.2017 bis 31.12.2020
Barbara Lehmann-Preisig	Mitglied	AN	01.01.2017 bis 31.12.2020
Rebekka Moser	Mitglied	AN	01.01.2017 bis 31.12.2020
Elisabeth Bosshart	Präsidentin	AG	01.01.2017 bis 31.12.2020
Patric Fuhrmann	Mitglied	AG	01.01.2017 bis 31.12.2020
Urs Mataré	Mitglied	AG	01.01.2017 bis 31.12.2020
Yvan Rielle	Mitglied	AG	01.01.2017 bis 31.12.2020

## 15 Geschäftsführung

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 18.09.2013 beschlossen, ab 01.01.2014 die Firma TreuCons AG, Bern, mit der Geschäftsführung der GEPABU zu beauftragen. Es sind Moritz Göldi, und Roland Gerber mit Kollektivunterschrift für die Geschäftsführung zeichnungsberechtigt. Der Stiftungsrat hat die Unterschriftsberechtigung für klar definierte Aufgaben an die Geschäftsführung delegiert.

## 16 Anlagekommission

Der Stiftungsrat wählt je Amtsduer aus seiner Mitte eine paritätische Anlagekommission. Sie entscheidet über die Ausnutzung der taktischen Bandbreiten der Vermögensanlagen und über grössere Investitionen. An der Stiftungsratssitzung vom 20.01.2017 wählte er:

Name	Funktion	Vertreter	Amtsduer
Barbara Lehmann-Preisig	Mitglied	AN	01.01.2017 bis 31.12.2020
Patric Fuhrmann	Mitglied	AG	01.01.2017 bis 31.12.2020

## 17 Vorsorgekommissionen

Jede angeschlossene Unternehmung hat eine Vorsorgekommission zu wählen. Diese Vorsorgekommission ist ein paritätisches Organ gemäss Art. 51 BVG. Sie entscheidet über die Form der Altersvorsorge der Unternehmung und hat das Recht, Delegierte für die Wahlversammlung zur Wahl des Stiftungsrates zu bestimmen.

## 18 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Pensionsversicherungsexperte	PITTET Associates AG, Bern, Dr. Olivier Kern
Revisionsstelle	Solidis Revisions AG, Olten
Aufsichtsbehörde	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA), Bern, Reg. Nr. 0077

## 19 Angeschlossene Arbeitgeber

An der Stiftungsratssitzung vom 15.09.2015 wurde einstimmig beschlossen, nur noch eine summarische Darstellung ohne namentliche Nennung der Unternehmen und ohne Anzahl der Arbeitnehmenden pro Unternehmung im Geschäftsbericht abzubilden. Die Zahl der angeschlossenen Unternehmen hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2017 Anzahl	31.12.2016 Anzahl
Angeschlossene Unternehmen mit aktiv Versicherten	208	196
stillgelegte altrechtliche Alterskonti	4	4
VÖSU- Mitglieder	163	151



## 2 Aktive Versicherte und Rentner

### 21 Aktive Versicherte

	31.12.2017 Anzahl	31.12.2016 Anzahl
Bestand am 01.01.	1'021	987
Zugänge	256	230
Abgänge	-194	-196
<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>1'083</b>	<b>1'021</b>

	31.12.2017 Anzahl	31.12.2016 Anzahl
Anteil Frauen	558	517
Anteil Männer	525	504
<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>1'083</b>	<b>1'021</b>

	31.12.2017 Anzahl	31.12.2016 Anzahl
Anzahl Versicherte mit Alter über 25 (mit Sparkapital)	1'027	973
Anzahl Versicherte mit Alter unter 25 (ohne Sparkapital)	56	48
<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>1'083</b>	<b>1'021</b>

### 22 Rentenbezüger

	31.12.2017 Anzahl	31.12.2016 Anzahl
Bestand am 01.01.	66	60
Zugänge	8	12
Abgänge	-2	-6
<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>72</b>	<b>66</b>

	31.12.2017 Anzahl	31.12.2016 Anzahl
davon Altersrentner	51	45
davon Invalidenrentner	6	7
davon Hinterlassene	7	7
davon Alterskinderrente	2	1
davon Invaliden-Kinderrenten	2	3
davon Waisen	4	3
<b>Total Rentner</b>	<b>72</b>	<b>66</b>

## 3 Art der Umsetzung des Zwecks

### 31 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die GEPABU Personalvorsorgestiftung bietet 10 verschiedene Vorsorgepläne an, welche durch den Arbeitgeber und die Arbeitnehmer finanziert werden. Ziel der umhüllenden Vorsorgepläne ist es, den Versicherten jederzeit eine optimale Vorsorgelösung anbieten zu können. Dabei kann das Schwergewicht der Vorsorge auf die Risikoabsicherung im Invaliditäts- und Todesfall oder den Sparprozess für das Alter ausgerichtet werden.

Sämtliche Pläne basieren für das Alterssparen auf dem Beitrags- und für die Risiken Invalidität und Tod auf dem Leistungsprimat. Das versicherungstechnische Risiko des Alters trägt die GEPABU selber. Die versicherungstechnischen Risiken Tod und Invalidität trägt sie nur im Ausmass der Erwartungswerte selber; hier besteht für einen allfälligen Überschaden eine Stop-Loss Rückversicherung bei der SwissLife.

**32 Finanzierung, Finanzierungsmethode**

Erhoben werden grundsätzlich Beiträge für Altersgutschriften (plan- und altersabhängig), Risikobeiträge (planabhängig, Prozente vom versicherbaren Einkommen) und Verwaltungskostenbeiträge (Prozente vom versicherbaren Einkommen). Die Beiträge werden in der Regel hälftig auf Arbeitnehmer/-in und Arbeitgeber/-in aufgeteilt, der Arbeitgeber kann die vollen Beiträge übernehmen.

Die Beiträge für die Pläne werden nach versicherungstechnischen Kriterien bestimmt und regelmässig überprüft.

**33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit**

Keine Bemerkungen.

**4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit****41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26**

Diese Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 (Generally Accepted Accounting Principles / Fachempfehlung zur Rechnungslegung von Vorsorgeeinrichtungen).

**42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgte nach den Vorschriften des OR und des BVG, inklusive der einschlägigen Verordnungen (insbesondere BVV2 und Swiss GAAP FER 26). Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag. Für die einzelnen Kategorien gelten folgende Präzisierungen zur Bewertung:

- Wertschriften und Währungen zu Marktkursen per Bilanzstichtag.
- Kassenobligationen, Hypotheken und Darlehen zu Nominalwerten, Marchzinsen werden separat aktiviert.
- Direktanlagen in Immobilien zu Marktwerten. Die Liegenschaften wurden aufgrund der effektiven Liegenschaftsabschlüsse 2017 unter Berücksichtigung des Mieterspiegels per 01.01.2018 mittels EW Methode (Ertragswert) und DCF-Methode (Discounted Cash-Flow) durch Loepthien Maeder Treuhand AG, Ittigen, neu bewertet.
- Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen: Bestmögliche Schätzung der Geschäftsführung.
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen: Berechnung durch den Pensionsversicherungsexperten (Details siehe Anhang 5).
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: Nach einem finanzökonomischen Ansatz (Details siehe Ziffer 63), sie sind im Anlagereglement, gültig ab 01.12.2017, festgehalten.

**43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung**

Es erfolgte keine grundsätzliche Änderung von Bewertungsgrundsätzen, von Buchführung und Rechnungslegung.

**5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad****51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen**

Die Pensionskasse ist grundsätzlich autonom. Das versicherungstechnische Risiko des Alters trägt sie selber. Die versicherungstechnischen Risiken Tod und Invalidität trägt sie nur im Ausmass der Erwartungswerte selber; hier besteht für einen allfälligen Überschaden eine Stop-Loss Rückversicherung bei der SwissLife.

**52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat**

		<b>2017</b>		<b>2016</b>
	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand am 01.01.		81'642'957		74'059'268
Altersgutschriften Arbeitnehmer	2'676'636		2'514'866	
Altersgutschriften Arbeitgeber	2'720'895		2'567'665	
Altersgutschriften aus Prämienbefreiung	67'934		25'207	
Einmaleinlagen Arbeitnehmer	2'907'846		2'209'444	
Einmaleinlagen Arbeitgeber	12'933		34'048	
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt	8'341'743		6'191'661	
Einzahlungen aus WEF-Vorbezüge	104'810		155'536	
Einzahlungen aus Scheidung	509'884		10'981	
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-5'994'651		-4'919'652	
Auszahlungen für WEF-Vorbezüge	-35'000		-43'039	
Auszahlungen bei Scheidung	-146'054		-1'392	
Kapitalleistung bei Pensionierung	-823'165		-1'103'478	
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-952'165		-989'291	
Rückwirkende Mutationen	<u>0</u>	9'391'646	<u>0</u>	6'652'556
Verzinsung		1'654'205		931'132
<b>Vorsorgekapital Aktive Versicherte am 31.12.</b>		<b>92'688'808</b>		<b>81'642'957</b>

Summe der Sparkonten Plan A	11'540'391		11'186'472
Summe der Sparkonten Plan A4	39'480		0
Summe der Sparkonten Plan B	51'968'261		49'556'226
Summe der Sparkonten Plan B4	1'887'445		0
Summe der Sparkonten Plan BR	183'993		0
Summe der Sparkonten Plan S	19'494'602		18'978'124
Summe der Sparkonten Plan S4	3'867'256		0
Summe der Sparkonten Plan SR4	1'015'184		0
Summe der Sparkonten Plan FAR	207'315		0
Summe der Sparkonten Plan K	2'450'089		1'888'024
Summe der altrechtlichen SAK- Konti	34'793		34'111
<b>Vorsorgekapital Aktive Versicherte am 31.12.</b>		<b>92'688'808</b>	<b>81'642'957</b>

Die Verzinsung der Sparkonten im obligatorischen wie im überobligatorischen Bereich sowie bei sämtlichen Einlagen erfolgte zum vom Bundesrat festgelegten Minimalzins von 1.0% (Vorjahr 1.25%). Der Stiftungsrat hat für das Jahr 2017 eine Zusatzverzinsung von 1.0% zu Gunsten der Versicherten, welche per 31.12.2017 bei der GEPABU versichert waren, beschlossen (ohne Austritte während dem Geschäftsjahr).

**53 Summe der Altersguthaben nach BVG**

	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	45'224'453	41'720'497
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.00%	1.25%

**54 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentner**

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
	CHF	CHF
Stand am 01.01.	15'565'180	13'410'964
Mutationen		
Neue Altersrentner (technisch)	1'141'818	976'278
Neue Invalidenrentner (technisch)	482'745	603'796
Neue Invalidenkinderrentner (technisch)	27'823	0
Neue Hinterlassene von Rentnern	38'694	244'476
Todesfälle von Rentnern	-128'414	0
Erhöhung (+) / Herabsetzung (-) Invaliditätsgrad	0	-166'936
Leistungsende Kinderrente	-63'595	-30'364
	<u>1'499'071</u>	<u>1'627'250</u>
Änderung der Berechnungsmethode		
Änderung des technischen Zinssatzes 2016 von 2.75% auf 2.25%	0	726'199
Änderung der technischen Grundlagen von BVG 2010 auf BVG 2015 im 2016	0	355'940
	<u>0</u>	<u>1'082'139</u>
Normale Kapitalisierung		
Geschuldete Renten	-1'063'081	-975'623
Rentenkürzung aufgrund Überversicherung	0	-2'734
Altersgutschriften Invalide	-48'100	-41'870
Vererbungskosten	106'879	97'097
Technischer Zins	352'508	367'957
	<u>-651'794</u>	<u>-555'173</u>
<b>Stand Vorsorgekapital laufende Renten am 31.12.</b>	<b><u>16'412'457</u></b>	<b><u>15'565'180</u></b>
Stand am 01.01.	715'641	576'176
Normale Kapitalisierung		
Altersgutschriften	37'253	42'492
Zinsgutschriften	13'212	9'993
Mutationen	-194'056	86'979
	<u>-143'591</u>	<u>139'465</u>
<b>Stand Altersguthaben Invalidenrentner am 31.12.</b>	<b><u>572'050</u></b>	<b><u>715'641</u></b>

Die Berechnung des Vorsorgekapitals der Rentner erfolgte durch den Pensionsversicherungsexperten.

**55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens**

Das versicherungstechnische Gutachten vom August 2016, wurde von Pittet Associates AG, Bern, auf der Datenbasis vom 31.12.2015 erstellt. Die periodische Überprüfung hat mindestens alle drei Jahre zu erfolgen; ein neues Gutachten soll auf den 31.12.2018 in Auftrag gegeben werden. Die Ergebnisse werden nachfolgend summarisch kommentiert:

- Die reglementarischen und versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Grundlagen.
- Die Empfehlung, den technischen Zinssatz auf 2.25% zu senken und die Grundlagen BVG 2015 (P2012) anzuwenden, wurde per 31.12.2016 umgesetzt.
- Die Betrachtung der historischen Entwicklung des Vorsorgevermögens, der Performance und der Wertschwankungsreserven lassen ein positives Bild der Stiftung erkennen.
- Die Höhe der Verwaltungskostenbeiträge soll weiterhin im Rahmen des versicherungstechnischen Gutachtens geprüft werden.
- Die erwartete Performance soll im Rahmen einer ALM- Studie überprüft werden, was unterdessen in Auftrag geben wurde und deren Ergebnisse vorliegen. Die zu erwartende Performance und Deckungsgrad in den nächsten Jahren wurde von der Stiftung unterdessen (2017) berechnet.
- Um Pensionierungsverluste ab 2020/2019 zu vermeiden bzw. in einer finanzierbaren Höhe zu halten, ist eine weitere Senkung des reglementarischen Umwandlungssatzes nach 2019/2020 anzustreben. Der Stiftungsrat wird sich dieser Thematik annehmen.
- Per 31.12.2017 wurden zusätzlich Rückstellungen für die Senkung des technischen Zinssatzes von 2.25% auf 2% gebildet.

Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	CHF	CHF
Rückstellung für Langlebigkeit Rentner	425'000	311'304
Risikoschwankungsfonds Aktive Versicherte	1'662'000	700'000
Risikoschwankungsfonds Rentner	250'000	250'000
Rückstellung für bekannte künftige Risikofälle	685'000	384'000
Rückstellung zur Herabsetzung des techn. Zinssatzes auf 2%	2'269'000	0
Rückstellung zur Deckung der Pensionierungsverluste	9'468'000	8'084'952
<b>Total technische Rückstellungen</b>	<b>14'759'000</b>	<b>9'730'256</b>

Die Rückstellung Langlebigkeit Rentner entspricht jährlich 0.5% des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger ab dem Jahr 2012.

Der Risikoschwankungsfonds Aktive entspricht grundsätzlich mindestens der 1.5-fachen und höchstens der 2-fachen Differenz zwischen dem Selbstbehalt der Stop-Loss-Rückversicherung und der versicherungstechnischen Risikoprämie. Er entspricht jedoch mindestens dem am 1. Januar 2006 reservierten Betrag von CHF 700 000.

Der Risikoschwankungsfonds Rentner entspricht in seiner Höhe dem zweifachen Vererbungsbeitrag des Rentnerbestandes. Da sich dieser Wert unter dem minimalen Betrag gemäss Reglement befindet, wird in der Bilanz dieser zweite Betrag aufgeführt.

Die Rückstellung für bekannte pendente Risikofälle haben wir aufgrund der uns übergebenen Angaben zu den pendenten IV-Fällen inkl. Wahrscheinlichkeit zu deren Eintreffen berechnet, wobei bereits bekannte IV-Fälle mit einer Wahrscheinlichkeit von 100% berücksichtigt werden.

Die Rückstellung für Herabsetzung des technischen Zinssatzes wird nur gebildet, wenn der Stiftungsrat eine Senkung des technischen Zinssatzes über mehrere Jahre beschlossen hat. Um die Kosten für die beschlossene Senkung des technischen Zinssatzes von 2.25% auf 2% zu finanzieren, wurde per 31.12.2017 eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Die Rückstellung zur Deckung der Pensionierungsverluste bezweckt die Deckung der Kosten, die aus der Differenz zwischen dem notwendigen Vorsorgekapital Rentner und dem vorhandenen Vorsorgekapital Aktive bei der Pensionierung entstehen. Berücksichtigt werden die voraussichtlichen Pensionierungsverluste der nächsten zehn Jahre unter der Annahme, dass 25% des Vorsorgekapitals bei der Pensionierung als Kapitalbezug bezogen werden.

Der Stiftungsrat hat beschlossen, die Renten 2017 nicht zu erhöhen. Somit kann auf die Bildung der Rückstellung für Rentenerhöhungen verzichtet werden.

**56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen**

Die Vorsorgekapitalien der laufenden Renten per 31.12.2017 wurden wie im Vorjahr aufgrund der technischen Grundlagen BVG 2015 Periodentafeln 2012 (P 2012) mit einem technischen Zinssatz von 2.25% berechnet. Für die Berechnung wurde die kollektive Methode angewendet.

Die Berechnung der Invalidenrente erfolgte temporär. Das Vorsorgekapital der Invaliden entspricht somit dem Barwert der temporären Rente und der Beitragsbefreiung bis zum Rücktrittsalter sowie dem zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Altersgut haben. Die laufenden Ehegattenrenten werden in ihrer momentanen Höhe bis zum fiktiven Pensionierungsalter des Verstorbenen ausgerichtet und danach aufgrund des projizierten Altersguthabens berechnet.

**57 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen**

Im Geschäftsjahr wurden keine technischen Grundlagen oder Annahmen verändert.

**58 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2**

	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	CHF	CHF
Aktiven	146'332'419	124'627'995
- Verbindlichkeiten	-6'950'673	-6'932'407
- Passive Rechnungsabgrenzungen	-72'600	-101'100
- Arbeitgeberbeitragsreserven	-506'003	-543'646
- Nicht-technische Rückstellungen	-103'000	-148'800
<b>Total verfügbares Vorsorgevermögen</b>	<b>138'700'143</b>	<b>116'902'043</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	92'688'808	81'642'957
Vorsorgekapital Rentner	16'984'507	16'280'821
Technische Deckungs-Rückstellungen	14'759'000	9'730'256
<b>Total notwendiges Vorsorgekapital</b>	<b>124'432'315</b>	<b>107'654'034</b>
<b>Deckungsgrad nach BVV 2</b>	<b>111.5%</b>	<b>108.6%</b>

Definition Deckungsgrad =

$$\frac{\text{Vorsorgevermögen netto} \times 100}{\text{Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital}}$$

**6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage**

Seit 01.10.2014 ist die UBS AG, Bern, Depotbank und für das Reporting und die Wertschriftenbuchhaltung zuständig (Global Custodian). Die beiden Vermögensverwalter Hauck & Aufhäuser (Schweiz) AG, Zürich, und die Vontobel Asset Management AG, Zürich, handeln im Auftrag der GEPABU.

Mittels Proxy-Voting wird die „Minder-Initiative“ komplett umgesetzt, d.h. die GEPABU stimmt an den einzelnen Generalversammlungen selber ab (entsprechend Art. 22 VegüV). Die Offenlegung des Stimmverhaltens entsprechend Art. 23 VegüV erfolgt mindestens einmal jährlich mittels „Vote Summary Report“ auf der Homepage der GEPABU ([www.gepabu.ch](http://www.gepabu.ch)). Die letzte Offenlegung erfolgte für die Periode 01.01.2017 – 31.12.2017.

In der Vermögensstrategie wurden grundsätzlich keine Änderungen vorgenommen. Ab dem 1.12.2017 wurde die Währungsabsicherung reglementarisch erlaubt.

Obwohl das Zinsniveau für nominelle Anlagen (Liquidität, Obligationen, Darlehen) sehr tief ist, konnten bei allen Anlagekategorien positive Ergebnisse erzielt werden.

Betreffend Wertschwankungsreserven und deren Anpassung siehe Ziffer 63.

**61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement**

Der Stiftungsrat trägt als oberstes Organ die Verantwortung für die Vermögensanlagen. Die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen sind im Organisationsreglement und im Anlagereglement geregelt. Grundsätzlich stellt der Stiftungsrat die Reglemente auf. Für die Ausnutzung der taktischen Bandbreiten der Vermögensanlagen und der wichtigsten Anlageentscheide ist die Anlagekommission und für die Ausführungen im vorgegebenen Rahmen die Geschäftsführung zuständig.

Die zuständigen Personen der GEPABU sind unter Ziffer 14 aufgeführt. Die Reglemente sind unter [www.gepabu.ch](http://www.gepabu.ch) abrufbar.

Folgende Tätigkeiten wurden ausgelagert. Es bestehen diesbezügliche Verträge:

- Geschäftsführung	TreuCons AG, Bern	Rahmenvertrag (2014 - 2019) Leistungsvereinbarung, anpassbar
- Immobilien-Verwaltungsvertrag	TreuCons AG, Bern	Einzelvertrag pro Immobilie
- Vermögensverwaltungsmandate	Vontobel Asset Management AG, Zürich	Verwaltungsauftrag für institutionelle Anleger Portefeuilles für nachhaltige Aktien und Obligationen  Art der Zulassung: FINMA
	Hauck & Aufhäuser (Schweiz) AG, Zürich	Verwaltungsauftrag für institutionelle Anleger Portefeuilles für nachhaltige Aktien und Obligationen  Art der Zulassung: FINMA
- Asset Servicing Global Custody	UBS AG, Bern	Verträge betreffend Verwahrung und Verwaltung des Anlageportfolios (Global Custodian) und der Wertschriftenbuchhaltung  Art der Zulassung: FINMA

Bei untenstehenden Finanzinstituten werden Konti geführt:

	Art der Zulassung:
- Berner Kantonalbank AG, Bern	FINMA
- Postfinance AG, Bern	FINMA
- UBS AG, Bern	FINMA
- Valiant Bank AG, Bern	FINMA

**62 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 50 Abs. 4 BVV 2)**

Die GEPABU hat seit dem Jahre 2013 die Möglichkeit, Erweiterungen im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch zu nehmen. Position 2.2 und 4.5 des Reglements lässt folgende Anlagen zu:

Die GEPABU definiert Alternative Anlagen als Investitionen in Form von Beteiligungen an KMUs, welche gemäss unseren Vorgaben unter 4.1 des Reglements wirtschaften, deren Titel jedoch nicht an Börsenplätzen gehandelt werden.

Konkret handelt es sich um Käufe von Privat Equity Anlagen (z.B. New Energies Invest), Mikrokreditfonds (z.B. Responsibility), Aktien oder Anleihen (z.B. erneuerbare Energien). Der Markt für solche Titel ist beschränkt, daher ist die Handelbarkeit z.T. eingeschränkt.

Mit solchen Anlagen fördert die Stiftung bewusst ökologische und nachhaltige Anliegen, geht ein höheres Risiko ein und muss dafür mit einer höheren Rendite entschädigt werden. Vor einer Investition sind Businesspläne, bisherige Jahresabschlüsse, Revisionsberichte und das Marktpotential zu prüfen.

Das Investitionsvolumen ist auf max. 5% des Vermögens beschränkt. Für diese Anlagen wird ein separates Depot geführt. Die Performance wird von den klassischen Anlagen getrennt ausgewiesen.

Investitionen in Unternehmen mit direktem oder indirektem Zusammenhang (z.B. Kunden-/Lieferantenbeziehung) von Mitgliedern der Anlagekommission sind nicht erlaubt (Nachtrag SR Beschluss vom 26.06.2013).

Diese Position wird in der Bilanz offen ausgewiesen. Die Anlagen entsprechen den vorstehenden Kriterien.

**63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve (WSR)**

Gemäss Anlagereglement, gültig ab 31.12.2017, werden die Wertschwankungsreserven folgendermassen gebildet:

Anlagekategorie	31.12.2017		31.12.2016			
	Vermögen CHF	WSR %	WSR CHF	Vermögen CHF	WSR %	WSR CHF
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	13'412'286	2.5	335'000	4'347'981	2.5	109'000
Obligationen CHF Inlandschuldner	8'582'052	7.5	644'000	8'768'238	7.5	658'000
Obligationen CHF Auslandschuldner	9'313'309	7.5	698'000	9'140'986	7.5	686'000
Obligationen Fremdwährung	7'656'074	10.0	766'000	8'361'654	10.0	836'000
Hypotheken und Darlehen	19'117'000	5.0	956'000	15'641'000	5.0	782'000
Aktien Schweiz	21'538'762	25.0	5'385'000	18'933'074	25.0	4'733'000
Aktien Welt	26'107'971	30.0	7'832'000	24'928'344	30.0	7'479'000
Immobilien Schweiz	23'537'500	15.0	3'531'000	19'399'500	15.0	2'910'000
Beteiligungen Immobiliengesellschaften Schweiz	7'274'905	30.0	2'182'000	7'439'142	30.0	2'232'000
Beteiligungen Immobiliengesellschaften Welt	5'789'966	30.0	1'737'000	3'984'531	30.0	1'195'000
Alternative Anlagen	3'095'938	30.0	930'000	2'771'605	30.0	832'000
<b>Anzustrebende Wertschwankungsreserve</b>	<b>145'425'763</b>	<b>17.2</b>	<b>24'996'000</b>	<b>123'716'056</b>	<b>18.1</b>	<b>22'452'000</b>
Wertschwankungsreserve 01.01.			9'248'008			10'146'021
Bildung (+) / Auflösung (-)			5'019'819			-898'013
<b>Bilanzierte Wertschwankungsreserve</b>			<b>14'267'827</b>			<b>9'248'008</b>
<b>Reservedefizit</b>			<b>10'728'173</b>			<b>13'203'992</b>

Das Anlagereglement wurde per 01.01.2016 und per 31.12.2016 angepasst. Seit 2016 werden für die Berechnung der Wertschwankungsreserven die Flüssigen Mittel auch erfasst, die Fremdwährungen stärker berücksichtigt sowie die Immobiliengesellschaften mit einem höheren Satz berücksichtigt.

Die WSR betragen 57% (Vorjahr 41%) des Zielwertes.



**64 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien**

Finanzanlagen	31.12.2017 CHF	31.12.2017 %	31.12.2016 CHF	31.12.2016 %
Flüssige Mittel	13'412'286	9.2%	4'347'981	3.5%
<b>Flüssige Mittel + Geldmarktanlagen</b>	<b>13'412'286</b>	<b>9.2%</b>	<b>4'347'981</b>	<b>3.5%</b>
Anleihenobligationen CHF Schweiz	100'000	0.1%	250'000	0.2%
Obligationen CHF Schweiz Portfolio "Vontobel"	3'340'105	2.4%	3'620'046	3.0%
Obligationen CHF Ausland Portfolio "Vontobel"	2'688'505	1.8%	2'784'884	2.2%
Obligationen Fremdwährung Portfolio "Vontobel"	3'543'305	2.5%	3'860'390	3.1%
Obligationen CHF Schweiz Portfolio "Hauck & Aufhäuser"	5'141'947	3.6%	4'898'192	4.0%
Obligationen CHF Ausland Portfolio "Hauck & Aufhäuser"	6'624'804	4.5%	6'356'103	5.1%
Obligationen Fremdwährung Portfolio "Hauck & Aufhäuser"	4'112'768	2.8%	4'501'264	3.6%
<b>Obligationen</b>	<b>25'551'434</b>	<b>17.5%</b>	<b>26'270'878</b>	<b>21.2%</b>
Hypothekendarlehen an Versicherte	2'582'000	1.8%	2'770'000	2.2%
Hypothekendarlehen Wohnbaugenossenschaft Mushafen, Bern	1'385'000	0.9%	1'421'000	1.1%
Hypothekendarlehen WOK Lorraine AG, Bern	950'000	0.7%	950'000	0.8%
Hypothekendarlehen WOK-Burgunder AG, Bern	6'300'000	4.4%	4'300'000	3.5%
Hypothekendarlehen WOK-Lorraine AG, Haldenstrasse	1'400'000	0.9%	1'400'000	1.1%
Hypothekendarlehen Rosengasse Olten AG, Olten	180'000	0.2%	180'000	0.2%
Hypothekendarlehen Aumag Bern AG, Bern	250'000	0.2%	250'000	0.2%
Hypothekendarlehen FamBau Genossenschaft, Bern	3'000'000	2.1%	3'000'000	2.4%
Hypothekendarlehen Genossenschaft Gruppenpraxis Sigristenhaus Darlehen	500'000	0.4%	500'000	0.4%
	2'570'000	1.8%	870'000	0.7%
<b>Hypothekaranlagen und Darlehen</b>	<b>19'117'000</b>	<b>13.1%</b>	<b>15'641'000</b>	<b>12.6%</b>
Aktien Schweiz Portfolio "Vontobel"	13'315'644	9.2%	11'787'291	9.6%
Aktien Ausland Portfolio "Vontobel"	13'910'190	9.6%	12'988'467	10.5%
Aktien Schweiz Portfolio "Hauck & Aufhäuser"	8'223'118	5.7%	7'145'783	5.8%
Aktien Ausland Portfolio "Hauck & Aufhäuser"	12'197'781	8.4%	11'939'878	9.6%
<b>Aktien</b>	<b>47'646'733</b>	<b>32.8%</b>	<b>43'861'418</b>	<b>35.5%</b>
LG Breitenrainplatz 40, Bern	3'430'000	2.4%	0	0.0%
LG Mühle Hunziken, Rubigen, 1/2 Anteil	2'540'000	1.8%	2'360'000	1.9%
LG Mühlemattstrasse Belp	3'750'000	2.5%	3'720'000	2.9%
LG Einschlagweg, Belp	1'530'000	1.1%	1'510'000	1.2%
LG Freiburgstrasse 70, Bern	2'070'000	1.4%	2'020'000	1.6%
LG Gerechtigkeitsgasse 56, Bern, 1/2 Anteil	2'000'000	1.4%	1'930'000	1.5%
LG Beundenfeldstrasse 25 +27, Bern (2 Liegenschaften)	5'110'000	3.5%	4'990'000	4.0%
LG Burgunderstrasse 91, Bern, 1/2 Anteil	2'069'500	1.4%	2'069'500	1.6%
LG Steinhof, Burgdorf, 1/2 Anteil	1'038'000	0.7%	800'000	0.7%
Beteiligung WOK Lorraine AG, Bern	2'807'000	2.0%	2'706'000	2.2%
Beteiligung WOK Burgunder AG, Bern	1'888'000	1.3%	1'791'000	1.5%
Beteiligungen an Immobiliengesellschaften diverse	51'400	0.1%	35'000	0.1%
Beteiligung WOK Hofguet AG	100'000	0.1%	100'000	0.1%
Greenbrix Anlagestiftung	1'044'553	0.7%	1'030'018	0.9%
AST: Swisscanto Immobilien Schweiz	831'760	0.6%	1'241'952	1.0%
Swiss Prime Anlagestiftung	552'192	0.4%	535'173	0.5%
AST: Swisscanto Avant Immobilien Ausland	1'068'400	0.8%	1'825'791	1.5%
AIF - Sondervermögen Vescore Substainable Real Estate Europe	4'721'566	3.3%	2'158'740	1.8%
<b>Immobilien + Beteiligungen an Immobiliengesellschaften</b>	<b>36'602'371</b>	<b>25.2%</b>	<b>30'823'173</b>	<b>24.9%</b>
Alternative Anlagen (Eigenverwaltung)	3'095'938	2.2%	2'771'606	2.3%
<b>Alternative Anlagen</b>	<b>3'095'938</b>	<b>2.2%</b>	<b>2'771'606</b>	<b>2.3%</b>
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>145'425'762</b>	<b>100.0%</b>	<b>123'716'056</b>	<b>100.0%</b>
Forderungen	649'934		484'915	
Forderung gegenüber Arbeitgeber	179'971		343'474	
Aktive Rechnungsabgrenzung	76'752		83'550	
<b>Total Aktiven</b>	<b>146'332'419</b>		<b>124'627'995</b>	

**65 Kontrolle der Anlagerichtlinien, Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien**

In untenstehender Tabelle sind die Fonds auf die einzelnen Anlagekategorien aufgeteilt.

	31.12.2017		31.12.2016		Strategie	Bandbreite	Max. BVV2
	CHF	%	CHF	%			
<b><u>Nominalwerte</u></b>							
<b>Flüssige Mittel + Geldmarktanlagen</b>	<b>13'412'286</b>	<b>9.2%</b>	<b>4'347'981</b>	<b>3.5%</b>	<b>8.0%</b>	<b>2-50%</b>	<b>100.0%</b>
Obligationen CHF Inlandschuldner	8'582'052	5.9%	8'768'238	7.1%	5.0%	5-25%	100.0%
Obligationen CHF Auslandschuldner	9'313'309	6.4%	9'140'985	7.4%	5.0%	0-25%	100.0%
Obligationen Fremdwährungen	7'656'074	5.2%	8'361'654	6.7%	5.0%	0-25%	30.0%
<b>Obligationen</b>	<b>25'551'434</b>	<b>17.5%</b>	<b>26'270'877</b>	<b>21.2%</b>	<b>15.0%</b>	<b>5-25%</b>	<b>100.0%</b>
<b>Hypothekaranlagen / Darlehen</b>	<b>19'117'000</b>	<b>13.1%</b>	<b>15'641'000</b>	<b>12.6%</b>	<b>15.0%</b>	<b>5-25%</b>	<b>50.0%</b>
<b><u>Sachwerte</u></b>							
Aktien Schweiz	21'538'762	14.8%	18'933'074	15.3%	15.0%	0-30%	50.0%
Aktien Ausland	26'107'971	18.0%	24'928'345	20.2%	15.0%	0-30%	30.0%
<b>Aktien (inkl. Anteile Fonds)</b>	<b>47'646'733</b>	<b>32.8%</b>	<b>43'861'419</b>	<b>35.5%</b>	<b>30.0%</b>	<b>10-45%</b>	<b>50.0%</b>
Immobilien Inland	30'812'405	21.2%	26'838'642	21.7%	25.0%	5-30%	30.0%
Immobilien Ausland	5'789'966	4.0%	3'984'531	3.2%	5.0%	0-10%	30.0%
<b>Immobilien (inkl. Anteile Fonds)</b>	<b>36'602'371</b>	<b>25.2%</b>	<b>30'823'173</b>	<b>24.9%</b>	<b>30.0%</b>	<b>10-40%</b>	<b>30.0%</b>
<b>Alternative Anlagen</b>	<b>3'095'938</b>	<b>2.2%</b>	<b>2'771'606</b>	<b>2.3%</b>	<b>2.0%</b>	<b>0-5%</b>	<b>15.0%</b>
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>145'425'762</b>	<b>100.0%</b>	<b>123'716'056</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>	

**Weitere Begrenzungen**

Sachwerte	87'345'042	60.1%	77'456'198	62.6%	60.0%	20-70%	80.0%
Aktien	47'646'733	32.8%	43'861'419	35.5%	30.0%	0-45%	50.0%
Fremdwährungen	39'890'488	27.5%	35'655'763	28.8%	20.0%	0-30%	30.0%
davon mit Währungsabsicherung	4'589'220		0				
Forderungen pro Schuldner	eingehalten		eingehalten		10.0%		10.0%
Aktien pro Beteiligung	eingehalten		eingehalten		5.0%		5.0%
Einzelimmobilien In-+Ausland	eingehalten		eingehalten		5.0%		5.0%
Belehnung Immobilien	nicht eingehalten		nicht eingehalten		30.0%		30.0%
Alternative Anlagen gem. Reglement	eingehalten		eingehalten		2.0%	0-5%	15.0%

Das Anlagereglement wurde komplett neu verfasst, aber inhaltlich nicht wesentlich verändert, es ist seit dem 01.12.2017 gültig.

Die Anlagen entsprechen grösstenteils unseren Strategiezielen. Allfällige marginale Abweichungen zu den Strategiezielen liegen innerhalb der definierten Bandbreiten.

Der Anteil an flüssigen Mitteln hat sich im Berichtsjahr massiv erhöht, weil die Kursgewinne aus Aktien und Obligationen zum Jahresende teilweise realisiert und nicht mehr reinvestiert worden sind.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Fremdwährungen neu teilweise abgesichert (siehe Tabelle).

Die Strategieziele bei den Immobilien konnten nicht erreicht werden, was zur Folge hat, dass die anderen Kategorien teilweise leicht über den Strategiezielen liegen. Hier sind Schritte Richtung Strategieziele in die Wege geleitet.

Die Begrenzungen von BVV2 wurden betreffend Belehnung der Immobilien nicht eingehalten.

BVV2 Art. 54 b Abs. 2: "Zum Zweck der temporären Fremdmittelaufnahme durch eine Vorsorgeeinrichtung darf eine einzelne Immobilie höchstens zu 30 Prozent ihres Verkehrswertes belehnt werden."

Im Jahr 2014 hat GEPABU die belehnten Liegenschaften mit der Übernahme der Genossenschaft Wogeno Belp gemäss FusG (Fusionsgesetz), d.h. mitsamt allen Aktiven und Passiven, übernommen. Sämtliche Darlehen sowie die ersten Hypotheken bei der Bank Coop wurden im Jahre 2014 zurückbezahlt. Für die vorzeitige Rückzahlung wurde ein sogenannter "Penalty" bezahlt. Aufgrund der aktuell schwierigen alternativen Anlagemöglichkeiten ist die GEPABU daran interessiert, sämtliche Schuldverpflichtungen aufzulösen und die Schulden zu begleichen. Durch das aktuell sehr tiefe Zinsumfeld sind die Banken und erst recht die Emissionszentrale gemeinnütziger Wohnbauträger (EGW) nicht bereit, eine sofortige Rückzahlung zu akzeptieren. Die auf Verfall fälligen Schuldzinsen über 1% im Betrage von CHF 41'000 (Vorjahr CHF 101'000) wurden zurückgestellt. Jährlich wird mit den Banken und der EGW über eine vorzeitige Rückzahlung verhandelt. Ordentliche Rückzahlungen erfolgen jährlich, spätestens am 31.08.2018 wird der gesetzliche Zustand wiederhergestellt sein.

Genügend Liquidität wird über die gesamte Periode immer vorhanden sein und wird mittels Finanzplan überprüft. Wir weisen darauf hin, dass die Anlagestrategie unter Berücksichtigung von Art. 50 BVV2 eingehalten ist.

Die vorstehend genannten Liegenschaften sind wie folgt belehnt:

	Verkehrswert CHF	Schuld 31.12.2017 CHF	Zinssatz	Laufzeit bis	Zins bis Verfall CHF
EGW, Olten, Anleihe		500'000	3.500%	18.05.2018	6'616
<b>Liegenschaft Einschlagweg 26, Belp</b>	<b>1'484'000</b>	<b>500'000</b>			<b>6'616</b>
Bank Coop AG, Bern, Festhypothek		1'000'000	2.180%	31.08.2018	14'513
EGW, Olten, Anleihe		1'000'000	3.500%	18.05.2018	13'233
EGW, Olten, Anleihe		500'000	1.375%	27.03.2028	70'426
<b>Liegenschaft Mühlemattstrasse</b>	<b>3'702'000</b>	<b>2'500'000</b>			<b>98'173</b>
<b>Total fällige Zinsen auf Verfall</b>					<b>104'789</b>
<b>Davon Rückstellung für marktkonformen Zinssatz von 1%</b>					<b>41'000</b>

Alle anderen Liegenschaften sind unbelehnt. Bezogen auf sämtliche im Direktbesitz gehaltenen Liegenschaften (ohne Beteiligungsgesellschaften und Immobilienfonds) mit einem Verkehrswert von CHF 23'537'500 beträgt der Fremdkapitalanteil 12,7% (Vorjahr CHF 19'399'500 / 20.6%).

## 66 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente / Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Derivate Finanzinstrumente dürfen ausschliesslich zur Zins- und Währungsabsicherung bestehender Wertschriftenpositionen eingegangen werden. Sie müssen allgemein anerkannt sein und an anerkannten Märkten / von anerkannten Marktteilnehmern regelmässig gehandelt werden. Per 31.12.2017 bestehen keine laufenden derivativen Finanzinstrumente.

**67 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen**

Nachfolgend sind die wichtigsten Positionen des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen dargestellt:

<b>Vermögensertrag (VE)</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	CHF	CHF
<b>Flüssige Mittel + Geldmarktanlagen</b>		
Zinsen inkl. Minuszinsen	23'417	36'011
<b>Erfolg aus Flüssige Mittel + Geldmarktanlagen</b>	<b>23'417</b>	<b>36'011</b>
<b>Obligationen</b>		
Ertrag Obligationen	290'617	280'616
Kursveränderungen	181'871	145'434
<b>Erfolg aus Obligationen</b>	<b>472'487</b>	<b>426'050</b>
<b>Hypothekaranlagen + Darlehen</b>		
Ertrag Hypothekaranlagen	233'956	257'613
Ertrag Darlehen	49'577	20'387
<b>Erfolg aus Hypothekaranlagen + Darlehen</b>	<b>283'533</b>	<b>277'999</b>
<b>Aktien</b>		
Ertrag Aktien	1'044'055	787'579
Kursveränderungen	9'147'047	1'472'825
<b>Erfolg aus Aktien</b>	<b>10'191'102</b>	<b>2'260'404</b>
<b>Immobilien und Beteiligungen an Immobiliengesellschaften</b>		
Liegenschaftsertrag	1'569'539	1'241'702
Liegenschaftsaufwand	-104'639	-122'258
Wertveränderungen	-527'014	83'013
<b>Liegenschaftserfolg</b>	<b>937'886</b>	<b>1'202'456</b>
<b>Alternative Anlagen</b>		
Ertrag Alternativeanlagen	15'000	0
Kursveränderungen	92'801	25'307
<b>Erfolg aus Alternativen Anlagen</b>	<b>107'801</b>	<b>25'307</b>

Obwohl sich das Zinsniveau für nominelle Anlagen bei knapp über 0% bewegt, konnten wir eine sehr gute Performance von 8.2% (VJ 2.8%) realisieren.

Der Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage umfasst sämtliche direkten und indirekten Kosten sowie die internen Kosten für die Immobilien- und Vermögensverwaltung. Die entsprechenden Gegenbuchungen erfolgten zulasten des Anlageertrags, sodass das Nettoergebnis aus der Vermögensanlage im Ergebnis unverändert bleibt (vgl. Ziffer 68).

<b>Performance des Gesamtvermögens</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	CHF	CHF
Gesamtvermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	124'627'995	113'459'068
Gesamtvermögen am Ende des Geschäftsjahres	146'332'419	124'627'995
Durchschnittlicher Bestand des Gesamtvermögens (ungewichtet)	135'480'207	119'043'532
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b>11'132'704</b>	<b>3'372'962</b>
<b>Performance auf dem Gesamtvermögen</b>	<b>8.2%</b>	<b>2.8%</b>

**68 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten**

Gemäss Art. 48a Abs. 1 Bst. b BVV2 ist der Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage separat aufzuführen. Gemäss Weisung der OAK BV wurden in der Betriebsrechnung nebst den Transaktions- und übrigen externen Kosten, die der GEPABU für die Vermögensverwaltung in Rechnung gestellt wurden (TTC-Kosten), auch die auf die Vermögensverwaltung und selbstverwalteten Immobilien entfallenden internen Kosten (SC-Kosten) sowie die in Kollektivanlagen direkt mit dem Erfolg bzw. dem Vermögen verrechneten Kosten verbucht (TER-Kosten).

Die Verbuchung und Ermittlung der Vermögensverwaltungskosten der beiden Depots der Vermögensverwalter erfolgte durch die UBS AG. Die Ermittlung der Vermögensverwaltungskosten der selbst verwalteten Vermögenswerte erfolgte durch die Geschäftsführung.

Der in der Betriebsrechnung ausgewiesene Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	CHF	CHF
Transaktions- und übrige externe Kosten für die Vermögensverwaltung (TTC)	504'626	536'769
<b>Total TTC-Kosten</b>	<b>504'626</b>	<b>536'769</b>
Auf die Vermögensverwaltung entfallenden internen Kosten (SC)		
Eigener Vermögensverwaltungsaufwand für Direktanlagen	118'051	84'918
Eigener Vermögensverwaltungsaufwand für Immobilienverwaltung	162'985	151'448
<b>Total SC-Kosten</b>	<b>281'036</b>	<b>236'366</b>
TER-Kosten	72'993	49'555
<b>In Betriebsrechnung ausgewiesener Vermögensverwaltungsaufwand</b>	<b>858'655</b>	<b>822'691</b>
<b>In % des Gesamtvermögens per Ende Jahr</b>	<b>0.59%</b>	<b>0.66%</b>
<b>Kostentransparenzquote</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Der Bestand an Finanzanlagen konnte im Geschäftsjahr 2017 um rund CHF 21'700'000 gesteigert werden, was sich auch auf den Vermögensverwaltungsaufwand ausgewirkt hat.

Durch den erhöhten Betreuungsaufwand bei den Direktanlagen musste speziell in diesem Bereich eine überproportionale Kostensteigerung in Kauf genommen werden. Der Anteil der Vermögensverwaltung an der Geschäftsführung (+ CHF 14'000), die Kosten für die Anlagekommission (+ CHF 4'000) und die erstmalig korrekte Verbuchung der UBS-Verwaltungskosten für Direktanlagen (+ CHF 15'000) ergaben eine entsprechende Veränderung von + CHF 33'000 gegenüber dem Vorjahr.

**69 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve**

Bei in der Bilanz ausgewiesenen „Kontokorrentforderungen bei angeschlossenen Firmen“ handelt es sich um ausstehende Beiträge und Gutschriften für die Schlussrechnung per 31.12. des laufenden Jahres. Es wird quartalsweise fakturiert und Ende Jahr eine Schlussabrechnung erstellt. Die Kontokorrente werden nicht verzinst.

	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	CHF	CHF
Kontokorrente Aktiv	201'659	350'127
Wertberichtigung	-21'688	-6'653
	179'971	343'474
Kontokorrente Passiv	-111'035	-84'338
<b>Total Kontokorrente der Arbeitgeberfirmen (netto)</b>	<b>68'936</b>	<b>259'136</b>

Die angeschlossenen Firmen haben die Möglichkeit, Arbeitgeberbeitragsreserven zu äufnen und jederzeit Beitragsrechnungen den Arbeitgeberbeitragsreserven zu belasten. Die Arbeitgeberbeitragsreservekonti wurden bis zum 31.12.2013 zum BVG-Minimalzinssatz verzinst. Am 29.11.2013 hat der Stiftungsrat beschlossen, ab 01.01.2014 die Arbeitgeberbeitragsreserven mit 1% zu verzinsen.

	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	CHF	CHF
Saldo Arbeitgeberbeitragsreserven am 01.01.	543'646	479'547
Zugänge	92'645	205'742
Abgänge	-135'534	-146'954
Verzinsung	5'246	5'311
<b>Total Saldo Arbeitgeberbeitragsreserven am 31.12.</b>	<b>506'003</b>	<b>543'646</b>

## 7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

### 71 Forderungen

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Kontokorrente bei der Liegenschaftsverwaltung	269'839	246'226
Kontokorrent SwissLife	50'044	17'064
Verrechnungssteuerrückforderung	248'386	185'260
Rückforderung ausländische Quellensteuer	75'021	33'881
Uebrige Forderungen	6'643	2'485
<b>Total Forderungen</b>	<b>649'934</b>	<b>484'915</b>

### 72 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Aktive Rechnungsabgrenzungen	876	6'852
Guthaben Sicherheitsfonds	75'876	76'698
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>76'752</b>	<b>83'550</b>

### 73 Freizügigkeitsleistungen und Renten

Die GEPABU bietet den ausgetretenen Versicherten die Möglichkeit, ihre Austrittsleistung bis maximal 2 Jahre bei der GEPABU stehen zu lassen, wenn die versicherte Person noch nicht einer anderen Pensionskasse beigetreten ist.

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Freizügigkeitsleistungen	3'561'722	2'610'840
<b>Total Freizügigkeitsleistungen und Renten</b>	<b>3'561'722</b>	<b>2'610'840</b>

### 74 Banken und Versicherungen

Wie unter Ziffer 65 erwähnt, mussten mit der Übernahme der Genossenschaft "Wogeno Belp" gemäss FusG (Fusionsgesetz) auch sämtliche Schulden übernommen werden. Die Verpflichtungen sind erst auf Verfall ablösbar, ausser es wird ein sogenannter "Penalty" bezahlt.

### 75 Andere Verbindlichkeiten

Diese Bilanzposition beinhaltet insbesondere noch nicht ausbezahlte Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen (insbesondere Honorarguthaben der Geschäftsführung) sowie die passiven Kontokorrente bei den Liegenschaftsverwaltungen.

### 76 Passive Rechnungsabgrenzungen

Bilanziert sind hier noch nicht bekannte, jedoch fällige Gebühren und Honorare sowie die vom Stiftungsrat beschlossene Rückstellung für die Erneuerung der Homepage.

### 77 Aufwand aus Teilliquidation

Im Jahr 2017 wurde keine Teilliquidation durchgeführt. Für noch fällige Anwaltshonorare aus den Vorjahren waren zurückgestellte Beträge vorhanden (vgl. Ziff. 93), diese wurden nach Ablauf der Widerspruchsfristen aufgelöst.

**78 Auflösung / Bildung nicht-technische Rückstellungen**

Basierend auf der Immobilienbewertung von Loepthien Maeder Treuhand AG, Ittigen, und den ausgewiesenen Anlagekosten werden allfällige Grundstückgewinnsteuern unter Berücksichtigung der Besitzesdauer der Liegenschaft berechnet. Per 31.12.2017 musste die Rückstellung für die latente Grundstücksgewinnsteuer aufgrund von wertsteigernden Sanierungen auf der Liegenschaft Mühle Hunziken um rund CHF 14'000 angepasst werden.

Wie unter Ziffer 65 erwähnt, konnten die bestehenden Rückstellungen für die auf Verfall fälligen Schuldzinsen, welche über dem aktuellen anzunehmenden Marktzins von 1% liegen, auf CHF 41'000 reduziert werden (Vorjahr CHF 101'000).

**79 Verwaltungsaufwand**

	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	CHF	CHF
Kosten EDV-Verwaltungsprogramme	14'209	23'379
Honorare, Spesen und Versicherungen Stiftungsrat und Kommissionen	79'235	74'428
Miete Archiv	2'160	2'160
Honorare Geschäftsführung (ohne Anteil Vermögensverwaltung)	287'014	243'862
Kosten Vertrauensarzt	838	1'070
Diverser Verwaltungsaufwand (Druckkosten, Porti, Homepage, Hosting, Beiträge usw.)	19'926	16'911
<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>403'381</b>	<b>361'811</b>
<b>Marketing und Werbung</b>	<b>10'782</b>	<b>460</b>
Vermittlungsprovisionen	12'922	15'618
<b>Makler- und Brokertätigkeit</b>	<b>12'922</b>	<b>15'618</b>
Kosten Revisionsstelle	15'012	14'796
Honorar Pensionsversicherungsexperte	54'347	37'134
<b>Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge</b>	<b>69'359</b>	<b>51'930</b>
BBSA, Gebühren und Abgaben	7'013	12'930
<b>Aufsichtsbehörde</b>	<b>7'013</b>	<b>12'930</b>
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>503'458</b>	<b>442'749</b>

**Total Verwaltungskostenbeiträge der Unternehmen** **547'878** **518'062**

	31.12.2017	31.12.2016
<b>Standardisierte Berechnung der „Pro-Kopf-Verwaltungskosten“</b>		
Anzahl Aktive am 1.1.	1'021	987
Eintritte laufendes Jahr	256	230
Austritte laufendes Jahr	194	196
Total aktiv Versicherte zur Berechnung Verwaltungskosten	1'471	1'413
Anzahl Rentenbezüger am 1.1	66	60
Neuzugänge Rentenbezüger laufendes Jahr	9	12
Abgänge Rentenbezüger laufendes Jahr	2	6
Total aktiv Versicherte und Rentenbezüger	1'548	1491
Anzahl Destinatäre am 31.12. (Aktive und Rentner)	1'155	1'087
Anzahl Destinatäre am 31.12. (Aktive und Rentner inkl. Ein- und Austritte)	1'548	1'491
<b>Verwaltungsaufwand pro Destinatär (ohne Vermögensverwaltungsaufwand)</b>	<b>325</b>	<b>297</b>

Aufgrund personeller Wechsel in der Geschäftsführung, komplexer Leistungsfälle, der Einführung von zusätzlichen Versicherungsplänen mit entsprechenden technischen Anpassungen im Verwaltungssystem sowie der damit vermehrt notwendigen Erstellung von Offerten an die angeschlossenen Arbeitgeber, musste im Geschäftsjahr 2017 eine Steigerung der Verwaltungskosten im Bereich «Allgemeine Verwaltung» um 11.5% resp. CHF 41'570 zur Kenntnis genommen werden.

Zusätzlich haben die Erneuerung der Homepage und die Überarbeitung der Stiftungsreglemente, mit der Unterstützung des Pensionskassenexperten, zu einer zusätzlichen Erhöhung des Verwaltungsaufwandes beigetragen.

Als Mitglied von inter-pension wird jährlich ein Fact-Sheet nach einheitlichen Berechnungsregeln unter [www.inter-pension.ch](http://www.inter-pension.ch) publiziert. Für die Ermittlung der pro-Kopf-Kosten werden unterjährige Ein- und Austritte vollumfänglich dazugerechnet. So berechnet betragen die Verwaltungskosten CHF 342 (VJ CHF 313) pro Versicherten bzw. CHF 325 (VJ CHF 297) unter Einbezug der Rentenbezüger. Im Jahr 2017 wurden 450 (VJ 426) Ein- und Austritte verarbeitet.

## 8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.

## 9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage

### 91 Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeber-Beitragsreserven

Es bestehen keine Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht.

### 92 Verpfändung von Aktiven

Wie unter Ziffer 74 und 65 erwähnt, mussten aus der Übernahme der Genossenschaft «Wogeno Belp» Grundpfandschulden mit Sicherstellung übernommen werden:

Liegenschaft		Betrag	Gläubiger	31.12.2017
Rang	Schuldbrief	CHF		Belastung
				CHF
<b>GB Belp Nr. 2342 mit Liegenschaften Mühlestrasse 40 und 42 und Husmattstrasse 2 und 4</b>				
1	Namen-Grundpfandverschreibung	300'000	Einwohnergemeinde Belp (Baurechtzinssicherung)	0
2	Namen-Schuldbrief	2'000'000	Bank Coop AG, Bern	1'000'000
3	Namen-Schuldbrief	1'000'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	1'000'000
4	Namen-Schuldbrief	200'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	0
4	Namen-Schuldbrief	200'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	0
4	Namen-Schuldbrief	100'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	0
5	Namen-Schuldbrief	500'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	500'000
6	Namen-Schuldbrief	300'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	0
7	Namen-Schuldbrief	200'000	Schweiz. Verwand für Wohnungswesen, Zürich	0
8	Namen-Schuldbrief	100'000	Schweiz. Verwand für Wohnungswesen, Zürich	0
9	Namen-Schuldbrief	50'000	Schweiz. Verwand für Wohnungswesen, Zürich	0
10	Namen-Schuldbrief	2'088'000	Schweiz. Verwand für Wohnungswesen, Zürich	0
		<b>7'038'000</b>		<b>2'500'000</b>
<b>GB Belp Nr. 2341 mit Liegenschaften Einschlagweg 26, 26a und 26b</b>				
1	Namen-Grundpfandverschreibung	95'000	Einwohnergemeinde Belp (Baurechtzinssicherung)	0
2	Namen-Schuldbrief	500'000	Bank Coop AG, Bern	0
3	Namen-Schuldbrief	500'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	500'000
4	Namen-Schuldbrief	200'000	Bank Coop AG, Bern	0
5	Namen-Schuldbrief	200'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	0
6	Namen-Schuldbrief	200'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	0
7	Namen-Schuldbrief	100'000	Bank Coop AG, Bern	0
8	Namen-Schuldbrief	80'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	0
9	Namen-Schuldbrief	20'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	0
10	Namen-Schuldbrief	808'000	Eidgenössische Finanzverwaltung, Bern	0
		<b>2'703'000</b>		<b>500'000</b>
<b>Total Sicherheiten und Belastung</b>		<b>9'741'000</b>		<b>3'000'000</b>

### 93 Teilliquidationen

Das vom Stiftungsrat überarbeitete Teilliquidationsreglement wurde von der Aufsichtsbehörde am 6.11.2017 genehmigt und ist am 01.12.2017 in Kraft getreten. Teilliquidationsfälle auf Basis Geschäftsbericht 2017 sind keine bekannt.

### 94 Solidarhaftung und Bürgschaften

Die GEPABU und die CoOpera Sammelstiftung PUK sind zu je 50% an der einfachen Gesellschaft Burgunder, Bern beteiligt. Diese Gesellschaft (Solidarhaftung) ist Besitzerin der Grundstücke Burgunder und gibt das Land im Baurecht an die Baurechtsnehmer ab.

Die GEPABU und die CoOpera Sammelstiftung PUK sind zu je 50% an der einfachen Gesellschaft Hofguet, Burgdorf beteiligt. Diese Gesellschaft (Solidarhaftung) ist Besitzerin der Grundstücke Hofguet in Burgdorf und plant die Abgabe des Landes im Baurecht an einen Baurechtsnehmer.

Die GEPABU und die CoOpera Sammelstiftung PUK sind zu je 50% im Besitz der Liegenschaft Gerechtigkeitsgasse 56, Bern (Solidarhaftung).

Die GEPABU und die CoOpera Sammelstiftung PUK sind zu je 50% im Besitz der Liegenschaft Mühle Hunziken, Rubigen, (Solidarhaftung).

Die GEPABU Personalvorsorgestiftung gewährt keine Bürgschaften.



**95 Laufende Rechtsverfahren**

Keine.

**96 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögenstransaktionen**

Keine.

**97 Loyalitätsbestimmungen / Retrozessionen**

Von sämtlichen Mitgliedern des Stiftungsrates und der mit der Geschäftsführung und Liegenschaftsverwaltung beauftragten Treu-Cons AG, Bern, liegen unterzeichnete Loyalitätserklärungen vor.

Mit den direkt beauftragten Vermögensverwaltern wurden schriftliche Vereinbarungen bezüglich der Ablieferungspflicht von allfälligen Retrozessionen getroffen. Die Vermögensverwalter und Banken haben schriftlich bestätigt, dass sie im Rahmen der Ausführung des Verwaltungsauftrages sowie der weiteren erbrachten Dienstleistungen keine Retrozessionen erhalten oder uns diese überwiesen haben.

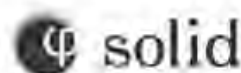
Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 20.01.2017 von den Erklärungen und Bestätigungen Kenntnis genommen.

**98 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)**

Da per 31.12.2017 keine Unterdeckung besteht, sind Massnahmen hinfällig.

**10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Angaben oder eine Korrektur der Jahresrechnung 2017 erfordern würden.

**Bericht der Revisionsstelle**

Solidis Revisions AG  
Martin-Disteli-Strasse 9  
Postfach 16 60  
4601 Olten

**BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG**

an den Stiftungsrat der  
**GEPABU Personalvorsorgestiftung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der GEPABU Personalvorsorgestiftung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr, geprüft.

**Verantwortung des Stiftungsrates**

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

**Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge**

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

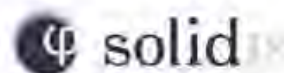
**Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Olten, 23. Mai 2018



**Bericht der Revisionsstelle (Fortsetzung)****Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- im Falle einer Unterdeckung die Vorsorgeeinrichtung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung eingeleitet hat;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

**Solidis Revisions AG**

**Reto Gribi**  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
zugel. Revisionsexperte  
leitender Revisor

**Dominik Frauchiger**  
Treuhänder mit eidg. Fachausweis  
zugel. Revisor

Olten, 23. Mai 2018



**Expertenbestätigung per 31.12.2017**

---

**EXPERTENBESTÄTIGUNG PER 31.12.2017**

---

**Personalvorsorgestiftung GEPABU**

In unserer Eigenschaft als zugelassener Experte für berufliche Vorsorge haben wir die vorliegende und revidierte Jahresrechnung per 31.12.2017 der Personalvorsorgestiftung GEPABU aus versicherungstechnischer Sicht geprüft.

- Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten entspricht der Summe der individuellen Austrittsleistungen und umfasst somit das erworbene Recht jedes einzelnen Mitglieds gegenüber der Stiftung. Die Höhe dieser Leistungen wurde von der Revisionsstelle geprüft.
- Das Vorsorgekapital der Rentner wurde von uns per 31. Dezember 2017 mit den technischen Rechnungsgrundlagen BVG 2015 (P 2012) mit einem technischen Zinssatz von 2.25 % berechnet.
- Die zusätzlichen technischen Rückstellungen dienen sowohl der kurzfristigen, wie auch langfristigen Sicherheit der Kasse. Sie umfassen:
  - Die Rückstellung für Langlebigkeit Rentner, welche ab dem Jahr 2012 je 0.5 % des Vorsorgekapitals der Rentner beträgt. Per Ende 2017 beläuft sie sich somit auf 2.5 %;
  - Den Risikoschwankungsfonds Aktive zur Deckung von versicherungstechnischen Verlusten in den Bereichen Invalidität und Tod der aktiven Mitglieder;
  - Den Risikoschwankungsfonds Rentner zur langfristigen Deckung der Sterblichkeitsverluste im Bestand der Rentner;
  - Die Rückstellung für bekannte Risikofälle zur Deckung der Kosten von bekannten künftigen Risikofällen, in der Höhe des dafür voraussichtlich notwendigen Deckungskapitals;
  - Die Rückstellung zur Deckung der Pensionierungsverluste, die aus der Differenz zwischen dem notwendigen Vorsorgekapital Rentner und dem vorhandenen Vorsorgekapital Aktive bei der Pensionierung entstehen. Berücksichtigt werden die

**Expertenbestätigung per 31.12.2017 (Fortsetzung)****PITTET ASSOCIATES**

voraussichtlichen Pensionierungsverluste der nächsten 10 Jahre, unter der Annahme, dass 25 % des Vorsorgekapitals bei der Pensionierung als Kapitalbezug bezogen wird.

- Die per Ende 2017 gebildeten technischen Rückstellungen entsprechen den reglementarischen Bestimmungen.

Gestützt auf Artikel 52e Absatz 1 BVG bestätigen wir zu Händen des Stiftungsrates sowie der aktiven und rentenbeziehenden Mitglieder aber auch zu Händen der Aufsichtsbehörde:

- Der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen sind per 31.12.2017 angemessen.
- Mit einem Deckungsgrad von 111.5 % bietet die Stiftung am 31.12.2017 Sicherheit, ihre Verpflichtungen erfüllen zu können. Jedoch ist ihre Fähigkeit, negative oder ungenügende Performance zu bewältigen, teilweise eingeschränkt.
- Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen der Stiftung über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen am Stichtag unseres Gutachtens den gesetzlichen Vorschriften.
- Die getroffenen Massnahmen (Abschluss eines Stop-Loss-Rückversicherungsvertrags bei SwissLife zusätzlich zu einem Risikoschwankungsfonds) zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken (Tod und Invalidität) sind ausreichend.

**DR. OLIVIER KERN**

Direktor  
Zugelassener Experte für berufliche Vorsorge

Bern, 29. Mai 2018

**VINCENT ABBET**

Prokurist  
Zugelassener Experte für berufliche Vorsorge